

Nahrung in reichlicher Menge zu verschaffen, so verkümmern die Thiere und deren Gehäuse, und es gehen stets eine mit der Dauer des Wassermangels wachsende Individuenzahl zu Grunde. Aber selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen erhalten sich doch immer einige, jedenfalls durch locale Eigenschaften ihres Schlupfwinkels begünstigte Individuen, die bei einer Zufuhr von Wasser das Becken wieder rasch mit zahllosen Exemplaren ihrer Art bevölkern.

Dass bei längerer Dauer des Wassermangels bei den Thieren anatomische Veränderungen eintreten werden, scheint wohl ganz unwahrscheinlich. Die Limnaeen und Planorben sind ja bekanntlich luftathmende Thiere. Auf welche Organe sollten sich dann wohl solche Veränderungen erstrecken? Und können selbe in so kurzer Zeit zu erwarten sein, als überhaupt sich Limnaeen ohne Wasser lebend erhalten lassen? Cl.

Zur Molluskenfauna Podoliens.

Von

S. Clessin.

Aus den ausgedehnten Ländern des europäischen Russlands ist die Molluskenfauna noch so wenig bekannt, dass noch immer jeder kleine Beitrag zur selben von Werth ist. Der Güte des Herrn Professor Retowski verdanke ich eine Reihe von im Geniste des Bug gesammelten Arten, die, wenn sie auch nur einen Theil der im Lande Podolien lebenden Arten bilden, immerhin von Wichtigkeit sind.

Der Bug¹⁾ ist ein ganz ansehnlicher Fluss von 103 Meilen Länge und einem Stromgebiete von 1066 □ Meilen; er entspringt etwa am 49° n. Br., fließt in südöstlicher Richtung durch eine ziemlich umfangreiche Tiefebene dem schwarzen Meere zu und mündet etwas unterhalb Nikolajew. Die Conchylien stammen etwa aus der Mitte des Flusslaufes aus dem Kreise Olgopol. Es sind die folgenden Species:

1. *Hyalina podolica* n. sp.

T. parva, perforata, lentiformis, vitrea, nitida, striatula; spira plana; anfr. 4, lente accrescentes, sutura lineari disjuncti; ultimus ampliatus, dupplo latior quam penultimus, supra plani, subtus circum umbilicum leviter submersi; apertura ampla, late-lunaris, altior quam lata; peristoma simplex, acuta. D. 3, 2, alt. 1, 2 mm.

Gehäuse: klein, genabelt, linsenförmig, durchscheinend, glänzend, fein gestreift; Gewinde flach; Umgänge 4, langsam zunehmend, durch eine seichte Naht getrennt, der letzte erweitert, doppelt so breit als der vorletzte; oben flach, unten um den Nabel etwas eingesenkt; Mündung weit, breit-mondförmig, höher als breit; Mundsaum einfach, scharf.

Die Art gehört zur engeren Gruppe der *H. crystallina*, aber sie ist flacher als diese, der letzte Umgang ist mehr erweitert, die Mündung mehr gedrückt, und das ganze Gehäuse ist mehr linsenförmig.

2. *Tachea austriaca* Mühlf.
3. *Xerophila striata* Müll.
4. *Fruticicola concinna* Jeffr.
5. „ *sericea* Drap.

¹⁾ Nicht zu verwechseln mit einem andern Flusse Bug, der in der Nähe von Lemberg in Galizien entspringt, aber in die Weichel, unterhalb Warschau, mündet.

6. *Clausilia (Marpessa) laminata* Mont.
7. „ (*Alinda*) *plicata* Drap. typ. mit
var. minor A. Schdt.
8. *Buliminus (Chondrula) tridens* Müll. typ. *var.*
podilica m.

Gehäuse sehr klein und gedrungen, mit kürzerer Gehäusespitze und schmälere Umgängen; die sämtlichen Mündungszähne schwächer entwickelt; der in der Mündungsecke sitzende Quers Zahn fehlend oder sehr schwach entwickelt, obwohl die Mündungsschwelle deutlich ausgeprägt ist.

Lg. 9. Durchm. 3,5 mm. (die kleinsten Exemplare).

Die Varietät schliesst sich an meinen *Bul. Galiziensis* an, dem gleichfalls der Quers Zahn fehlt, der aber trotz seiner geringen Grösse die Gestalt der typischen *tridens* einhält. —

9. *Cionella lubrica* Müll. typ. und
var. minima Siem.
10. *Succinea oblonga* Drap.
11. *Vivipara* sp. unvollendet, wahrscheinlich *Vivip.*
okaensis Cless.
12. *Bythinia tentaculata* L.
13. *Lithoglyphus naticoides* Fér.
14. *Neritina fluviatilis* L.
15. *Hemisinus Esperi* Fér.
16. „ *acicularis* Fér.
17. *Planorbis (Coretus) corneus* L.
18. „ (*Tropodiscus*) *marginatus* Drap.
19. „ (*Spirorbis*) *spirorbis* L.
20. „ (*Bathyomphalus*) *contortus* L.
21. „ (*Segmentina*) *Clessini* West.
22. *Sphärium rivicola* Leach.
23. *Unio batavus* Lam. *var. crassus* Reetz.

Die Fauna des Buggebietes entspricht der Fauna des nördlichen Europas, die bekanntlich eine sehr aus-

gedehnte Verbreitung besitzt. Unter den 22 hier aufgezählten Arten ist mit Ausnahme der *Hyal. podolica* keine eigenthümliche Art, und auch das Auftreten dieser hat keine wesentliche Bedeutung, da sich durch die neueren Forschungen herausgestellt hat, dass die Gruppe *Vitrea* Fitz. eine grosse Variabilität besitzt, die sich durch meist auf wenig ausgedehnte Verbreitungsbezirke beschränkte Arten manifestirt.

Helix cingulata Stud. in Oberfranken.

Von

S. Clessin.

Herr Ed. Study in Coburg, der nicht nur die Umgebung dieser Stadt fleissig nach Mollusken abgesehen, sondern auch seine Excursionen bis auf den Staffelberg in Oberfranken ausgedehnt hat, hat an demselben *Helix cingulata* Stud. in grossen schönen Exemplaren lebend aufgefunden. Die Art findet sich nur an einer beschränkten Stelle, wo sie aber ziemlich häufig ist. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass diese den Südabhängen der Alpen eigenthümliche Species durch absichtliche Verpflanzung an die Stelle gekommen ist, wo sie sich zu erhalten scheint. Rector P. V. Gredler theilt mir mit, dass er mehrfach lebende Exemplare aus dem Franziskanergarten in Bozen (einer kleineren Varietät angehörig) an Dr. Küster und andere Conchyliologen versandt habe. Die am Staffelberge lebende Schnecke gehört aber der grössten mir bekannt gewordenen Form an, und ich möchte daher bezweifeln, dass diese von Bozener Exem-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [NF_2_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna Podoliens. 200-203](#)